

Für einen guten Start in der Einrichtung werden folgende Dinge benötigt:

Die Schlussphase

Sie halten sich nun nicht mehr in der Einrichtung auf, sollten jedoch für den Notfall telefonisch erreichbar sein.

Nach schrittweise Verlängerung am Vormittag, kommt nun noch die Zeit des Mittagessens und des Schlafens nach und nach hinzu.

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn diese zwei Meilensteine problemlos bewältigt werden und wenn Ihr Kind die pädagogische Fachkraft als „sichere Basis“ akzeptiert hat.

„Wenn wir verbunden sind,
dann sind wir in Kontakt, im
Kontakt mit uns selbst, mit der
Welt und mit den
Menschen, die uns umgeben.“

(Emmi Pikler)

1. Hausschuhe
2. Wechselwäsche (*Hose, Pullover, T-Shirt, Body/Unterhose, Strumpfhose/Strümpfe*)
3. Windeln & Feuchttücher
4. Bettwäsche (*Kissen, Decke/Schlafsack*)
5. Matschhose & Gummistiefel
6. ausgewogenes Frühstück

Bitte versehen Sie alle Artikel mit dem Namen Ihres Kindes!

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Fragen, Befürchtungen, Wünschen und Anregungen/Rückmeldungen zu uns kommen, damit wir die Eingewöhnung möglichst positiv gestalten können.



Haus für Kinder

Höhrer Str. 82

56179 Vallendar

Tel.: 0261/ 63042

Fax.: 0261/ 9637042

E-Mail: info@kita-vallendar.de

Kindertagesstättenleitung: Petra Krämer

Herzlich Willkommen!

Sie haben sich entschieden Ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen. Wir möchten Sie bei dieser Veränderung unterstützen, in dem wir darstellen, wie wir gemeinsam diesen neuen Abschnitt gestalten.

Alles ist neu. Das Haus, die pädagogischen Fachkräfte, die Kinder. Ihr Kind soll sich bei uns wohlfühlen. Dies geschieht durch eine individuell angepasste Eingewöhnungsphase nach dem Tübinger Modell in einer Gruppe von drei bis fünf Kindern, welche durch zwei pädagogische Fachkräfte begleitet wird. In dieser Zeit lernen Sie als Eltern oder eine andere Bezugsperson gemeinsam mit Ihrem Kind den Tagesablauf nach und nach kennen. Nach Möglichkeit sollte ein und die selbe Bezugsperson die gesamte Eingewöhnungszeit begleiten.

Etwa zwei Wochen vor Eingewöhnungsbeginn findet ein einstündiger Kennenlernnachmittag mit allen Kindern und Eltern/Erziehungsberechtigten der Peer Group statt. Der Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.



Die Eingewöhnung in unsere Kindertagesstätte

Die Grundphase:

Am ersten Tag haben Sie mit Ihrem Kind gemeinsam die Möglichkeit einen für die Peer Group ausgewählten Raum zu erkunden und zu bespielen.

In den ersten Tagen erlangt ihr Kind viele neue Eindrücke. Daher werden Sie zunächst mit Ihrem Kind **ca.eine Stunde** in der Kleingruppe mit allen neuen Kindern und Eltern einen der Funktionsräume kennenlernen.

In dieser Phase finden keine Trennungsversuche statt!

Am Tag zwei beobachten Sie Ihr Kind von einem festen Platz aus. Sehen Sie mit Vergnügen dabei zu, wie Ihr Kind sich anfängt, für die neue Umgebung zu interessieren. Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. **Sie sind der sichere Hafen**, der von Ihrem Kind in den ersten Tagen immer wieder aufgesucht werden kann.

Die pädagogische Fachkraft nimmt behutsam Kontakt zu Ihrem Kind auf, ohne aufdringlich zu werden.



Erster Trennungsversuch:

(nach einigen Tagen)

Einige Minuten nach der Ankunft in der Peer Group verabschieden Sie sich klar und deutlich von Ihrem Kind. Ein kleiner Beispielsatz für die Verabschiedung könnte sein: „Mama/Papa fährt jetzt zur Arbeit/Einkaufen etc. und kommt dich danach wieder abholen.“ Sie verlassen daraufhin den Raum für ca. 30 Minuten, bleiben aber in unserer Einrichtung.

Von zu Hause mitgebrachte Kuscheltiere, Schmusetücher, Schnuller oder ähnliche Gegenstände helfen Ihrem Kind die Trennung einfacher zu gestalten und erinnern an „Mama, Papa und zu Hause“.

Die Reaktion der Kinder sind nun maßstäblich für die Fortsetzung der Eingewöhnung verantwortlich.

1. lassen sich alle Kinder schnell durch die pädagogische Fachkraft trösten, deutet dies auf eine kürzere Eingewöhnungszeit hin.
2. weinen Kinder untröstlich, werden Sie als die betreffenden Eltern des jeweiligen Kindes gebeten, die Peer Group noch ein paar Tage länger zu begleiten, bis ein neuer Trennungsversuch nach Absprache mit den pädagogische Fachkräften erfolgen kann.

Stabilisierungsphase:

Verlief der erste Trennungsversuch erfolgreich, wird in den folgenden Tagen immer um ca. eine halbe Stunde verlängert. Sie halten sich weiterhin in der Einrichtung auf, um bei Bedarf in der Nähe zu sein. Am Ende eines jeden Tages bekommen Sie von den pädagogischen Fachkräften ein kleines Feedback, was Ihr Kind alles erlebt und getan hat, ob es sich hat schnell trösten lassen, ob es sich durch eine pädagogische Fachkraft hat wickeln lassen und wie es am folgenden Tag weiter geht.



In dieser Phase integrieren wir nach und nach die älteren Kinder des Bereichs mit der Peer Group.

